

**Bachfest in Cöthen.** — Das Festprogramm für das am 26. und 27. September 1925 in Cöthen von der Neuen Bachgesellschaft in Leipzig und dem Bachverein Cöthen veranstaltete Bachfest ist nunmehr fertiggestellt. Die Leitung des Festes hat für die weltlichen Konzerte Generalmusikdirektor von Hoeßlin-Dessau und für das Kirchenkonzert Studienrat Musikdirektor Hövker-Cöthen übernommen. Folgende Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt: Ilse Helling-Rosenthal, Leipzig (Sopran), Lotte Leonard, Berlin (Sopran), Erna v. Hoeßlin, Dessau (Alt), Gunnar Graarud, Berlin (Tenor), Alfred Paulus, Dessau (Baß), Anna Linde, Berlin (Cembalo), Professor Georg Kulenkampff-Post, Berlin (Violine), Günther Ramin, Leipzig (Orgel), Fritz Vollmann, Bernburg (Klavier). Den Einführungsvortrag hält Universitätsprofessor Dr. Arnold Schering, Halle a. S.

**Verkehrsnachrichten.**

**Briefsendungen nach Berlin,** die in der Aufschrift die Angabe des Zustellpostamts tragen, werden schon während der Fahrt in den Bahnposten einzelner Nachtzüge nach den Berliner Zustellämtern verteilt und diesen von den Bahnhöfen aus unmittelbar zugeführt. Hierdurch wird erreicht, daß diese Sendungen in eine frühere Bestellung kommen, was für die Empfänger von wesentlichem Vorteil ist. Diese Sonderbehandlung kann auf Briefsendungen, die in der Aufschrift die Angabe des Zustellamts nicht tragen, aus betriebstechnischen Gründen nicht ausgedehnt werden. Diese Sendungen müssen daher nach wie vor dem Briefpostamt (Berlin C. 2) zugeführt und dort bearbeitet werden. Sie erleiden dadurch gegenüber den mit Zustellamtsangaben versehenen Sendungen eine Verzögerung in der Zustellung. Auch sonst werden die letzteren allgemein mit Vorzug behandelt. Es liegt mithin in der Hand der Absender, durch Angabe des Zustellpostamts in der Aufschrift der nach Berlin gerichteten Briefsendungen zur Beschleunigung in der Zustellung selbst beizutragen. Auskunft über die Zustellpostämter selbst gibt das amtliche Straßenverzeichnis von Berlin, das bei allen Postanstalten und den Briefzustellern für den Preis von 15 Pfg. käuflich ist.

**Berliner amtliche Devisenkurse.**

	am 8. September 1925		am 9. September 1925	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
Holland 100 Gulb.	168,96	169,38	168,89	169,31
Buenos Aires (Pap.-Bel.) 100 Pesos	1,889	1,893	1,89	1,894
Belgien 100 Fres.	18,08	18,72	18,69	18,73
Norwegen 100 Kr.	90,54	90,76	92,33	92,62
Dänemark 100 Kr.	105,07	105,33	105,19	105,45
Schweden 100 Kr.	112,43	112,71	112,41	112,69
Färöingebirge 100 Finn.	10,675	10,615	10,57	10,61
Italien 100 Lire	16,90	16,94	17,77	17,81
London 1 £	20,346	20,396	20,346	20,396
New York 1 \$	4,195	4,205	4,195	4,205
Paris 100 Fres.	19,72	19,76	19,75	19,79
Schweiz 100 Fres.	81,03	81,23	81,01	81,21
Madrid 100 Pesetas	59,68	59,82	59,83	59,95
Lissabon 100 Escuto	—	—	21,125	21,175
Japan 1 Yen	1,711	1,715	1,711	1,715
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,553	0,555	0,558	0,56
Wien 100 Schill.	59,18	59,32	59,18	59,32
Brag 100 Kr.	12,43	12,47	12,432	12,472
Jugoslawien 100 Dinar	7,485	7,505	7,485	7,505
Budapest 100 000 Kr.	5,895	5,915	5,89	5,91
Bulgarien 100 Lewa	3,045	3,055	3,045	3,055
Konstantinopel 1 türk. L.	2,435	2,445	2,355	2,365
Warschau 100 Grosz	74,21	74,59	—	—
Riga 100 lett. R.	—	—	—	—
Reval 100 Estn. R.	1,119	1,179	—	—
Wien 100 Drachm.	6,24	6,26	6,24	6,26
Kattowich 100 Grosz	73,81	74,19	—	—
Danzig 100 Gulb.	80,70	80,90	—	—
Posen 100 Grosz	—	—	—	—
Rowno 100 Bitas	41,195	41,405	—	—

**Personalmeldungen.**

**Gestorben:**  
am 4. September nach längerer Krankheit Herr **Ernst Walther Herrmann**, Mitinhaber der Firma Johannes Herrmann in Zwickau im 39. Lebensjahre.  
Nach dem Heimgang des Gründers der Firma, Johannes Herrmann, im Jahre 1904, fiel die schwierige Aufgabe der Fortführung des umfangreichen Druckerei- und Verlagsbetriebes in den ersten Jahren seiner Witwe zu, die von den beiden Söhnen Johannes und Ernst Walther Herrmann trotz ihres noch jugendlichen Alters eifrig unterstützt wurde. Fast zwanzig Jahre arbeiteten sie Seite an Seite und

hatten schöne Erfolge zu verzeichnen. Der Verstorbene widmete sich besonders der Druckerei; im Jahre 1920 trat er als Mitinhaber in das Geschäft ein. Alle, die ihn kannten, werden seinen frühen Tod aufs tiefste beklagen.

**Sprechsaal.**

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

**Kleine Anfrage.**

Auf fast allen Bücherwagen in Berlin, hauptsächlich auf denen in der Friedrichstraße, finden sich funkelneue Bücher sehr vieler Verleger, die zu einem Preis angeboten werden, der unter — unter! — dem Einkaufspreis des Sortimenters liegt. So kann man, um nur ein Beispiel zu nennen, die Rowohlt'sche Balzacausgabe in allen erschienenen Bänden kaufen, und zwar in Leinen für 2 Mark und in Leder für 4 Mark pro Band. Es handelt sich um die reguläre Verlagsausgabe auf gutem Papier.

Was das Publikum, das ja mitunter in die Stadt kommt, sagt, wenn man ihm einen Balzacband zum vollen Ladenpreis anbietet, möchte ich nicht einmal andeuten. Seine Äußerungen sind keinesfalls schmeichelhaft für den Buchhandel.

Ich möchte nun eine Frage stellen.

Wenn ein Sortimentsbuchhändler sich nicht an den Ladenpreis hält, sondern unter demselben verkauft, so wird er, falls ihm Böswilligkeit nachgewiesen werden kann, aus dem Börsenverein ausgeschlossen. Aus Wahrung berechtigter Interessen!

Und wenn ein Verleger zu exorbitant niedrigen Preisen an Schleuder-Grossbuchhändler verkauft und damit dem Sortiment, seinem eigenen Hauptabnehmer, in den Rücken fällt, was geschieht dann?

Wo bleibt hier die Wahrung berechtigter Interessen?

Schläft der Sortimentsbuchhandel? Schläft der Börsenverein?

Diese Art des Bücherverkaufs seitens der Verleger kann dem Sortiment das Leben kosten!

Berlin W. 15.

Adolph Mattheus jun.,  
früher i. Fa. Die Bücher-Diele.

**Entgegnung.**

Wir sind schon einige Male von Seiten des Sortiments darauf aufmerksam gemacht worden, daß Bände unserer Balzac-Ausgabe in Berlin auf Wagen unter Preis verkauft werden. Wir sind jedesmal den betreffenden Fällen nachgegangen und haben in gewissen Zeitschnitten die Wagen immer wieder daraufhin kontrolliert, ob sie Werke unseres Verlags unter Preis verkaufen. Es hat sich bis jetzt in allen von uns kontrollierten Fällen herausgestellt, daß es sich um einzelne Bände unserer Balzac-Ausgabe handelt, die angeboten werden, und die die Wagenbuchhandlungen bzw. die Besitzer der Wagen antiquarisch erworben haben.

Bei einem Werk wie unserer Balzac-Ausgabe, von dem über 500 000 Bände abgesetzt sind, wird es sich beim besten Willen nicht vermeiden lassen, daß ganz geringe Mengen antiquarisch auf den Markt kommen. Dabei ist zu beachten, daß von jedem Bande etwa 150 Rezensionsexemplare versandt wurden und auch damit zu rechnen ist, daß ein Teil der Rezensionen nach der Lektüre die Bändchen antiquarisch verkauft. Herr Mattheus, der ja selbst kein Sortimenter, sondern Inhaber eines bibliophilen Antiquariats ist, wird wohl wissen, was alles auf dem antiquarischen Büchermarkt angeboten wird.

In einem Fall, den wahrscheinlich Herr Mattheus im Auge hat, wo es sich um größere Mengen von Balzac-Bändchen handelt, die von einem Wagenbuchhändler nach und nach abgesetzt wurden, sind die Bände aus einem Zwangsverkauf erworben worden. Bei den jetzt sehr häufigen Konkursen wird ein so verbreitetes Werk wie unsere Balzac-Ausgabe unvermeidlich hier und da unter den gepfändeten und vom Gerichtsvollzieher versteigerten Büchern vertreten sein.

Was von der Annahme des Herrn Mattheus zu halten ist, daß wir als Verleger die Bücher an Grossisten und Wagenbuchhändler so billig abgeben, daß sie mit 2 Mark an das Publikum verkauft werden können, kann sich jeder Fachmann leicht errechnen.

Berlin.

Ernst Rowohlt Verlag.

**Verfilmung von Romanen.**

Welcher Romanverleger erteilt nähere Auskunft, in welcher Weise mit Filmgesellschaften Honorar und sonstige Bedingungen für die Verfilmung von Romanen vereinbart werden. Mitteilungen an die Redaktion des Bbl. erbeten.

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. (Abt. Ramm & Seemann). Eämtlich in Leipzig — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

